

Museum und kleine Mitteilungen über Neufunde

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): - **(1964)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Museum und kleine Mitteilungen über Neufunde

Tätigkeitsbericht des Konservators

Die Neuerungen und Verbesserungen, welche 1964 im Museum durchgeführt wurden, verdienen es, in diesem Bericht zuerst erwähnt zu werden. Im Februar erfolgte der Einbau der neuen elektrischen Beleuchtung in den Ausstellungssälen, womit trotz der großen finanziellen Belastung für die Gesellschaft ein besonderer Wunsch des Konservators in Erfüllung ging. In enger Zusammenarbeit mit den Industriellen Betrieben der Stadt Brugg konnten die Beleuchtungskörper so plaziert und das Licht derart gewählt werden, daß das Museum nachts einen geradezu festlichen Eindruck erweckt. Die Installationen werden in den Räumen kaum als störend empfunden und ermöglichen eine sehr viel intensivere Benützung der Sammlungen. Zu den Verbesserungen im Innern des Vindonissa-Museums gehört ferner der aufgefrischte Verputz beim Treppenaufgang in das obere Stockwerk. Die davor gelegene Nische mit zwei Altären aus neueren Grabungen in Windisch konnte durch Grünpflanzen belebt werden, die uns die Gärtnerei E. Haller anlässlich der Jahresversammlung geschenkweise überließ. Auch auf der Außenseite wurden gewisse Renovationen durchgeführt, nämlich Malerarbeiten an den Gittern und Dachtraufen der Eingangsfront sowie an den Fenstern auf der rückwärtigen Partie des Museumsgebäudes. Vorschriftsgemäß ließ man schließlich den Öltank revidieren. – In der Ausstellung überholten wir die Koje A, wobei in der ersten Vitrine verschiedene Modelle zur Ausrüstung und Bewaffnung des römischen Legionärs vereinigt wurden. Diese Übersicht ist vor allem für Schulen bestimmt und erleichtert das Verständnis der oft stark fragmentierten Originalfunde. Die Besucherzahl blieb mit 4190 registrierten Personen (24 Gesellschaften, 70 Schulen, 1855 Einzeleintritte) trotz der EXPO in Lausanne nur wenig hinter derjenigen von 1963 zurück (4345 Personen). Übrigens leistete auch das Vindonissa-Museum mit einigen Leihgaben einen Beitrag an die Schweizerische Landesausstellung. Besonders ehrenvoll war der Besuch der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft am 24. Mai. Eine Woche später tagte der Aargauische Heimatverband im Museum, um die Probleme im Zusammenhang mit der Schaffung eines kantonalen Konservierungsateliers für Altertümer zu beraten. Ab 1965 steht eine Lösung dieser für unsere künftige Tätigkeit lebenswichtigen Frage in Aussicht. Die Hoffnung ist berechtigt, daß auch in Brugg der Anschluß an die moderne Entwicklung im Museumswesen nicht völlig verpaßt werden wird, doch sind wir dabei auf das stetige Wohlwollen der Behörden und die Treue einer immer größeren Zahl von Mitgliedern der Gesellschaft Pro Vindonissa angewiesen. Allein schon die Unterhaltsarbeiten am Gebäude erfordern in nächster Zeit erhebliche Anstrengungen.

Über die Grabungen in der Kirche von Windisch und auf dem Lindfeld in Lenzburg, die von der Gesellschaft Pro Vindonissa organisiert, bzw. unterstützt wurden, und die der Schreiber vor allem in verwaltungsmäßiger Hinsicht zu betreuen hatte, wird an anderer Stelle ausführlich berichtet. Im folgenden sollen lediglich einige Einzelfunde und kleinere Beobachtungen festgehalten werden:

1. Auf Parzelle 1365 an der Dorfstraße in Windisch wurde im Frühjahr ein Neubau errichtet. Die Fundamentgrube kam in den nordöstlichen Teil der Principia des Lagers zu liegen, die hier durch frühere Grabungen ziemlich vollständig untersucht worden waren (vgl. Jb. GPV 1956/57, p. 5 ff.). Häufige Kontrollen während des Aushubes ergaben, daß außer den bereits bekannten keine neuen Mauerzüge zum Vorschein kamen, und daß das Terrain bis auf den anstehenden Kies stark durchwühlt war. Kleinfunde waren auf der Baustelle kaum zu beobachten.

2. Im Sommer 1964 begannen in Windisch die Bauarbeiten auf dem Technikumsareal (Klosterzelg). Nach der Entfernung der Humusschicht wurden an einzelnen Orten Sondierungen durchgeführt, wobei ein zum Forum gehörender Mauerzug, die Fortsetzung eines 1962 entdeckten Entwässerungskanales (vgl. Jb. GPV 1962, p. 78 f.), zwei Steinsetzungen sowie ein $11,5 \times 7$ m großer Gebäudegrundriß zutage traten. Die Entdeckungen waren eher enttäuschend und entsprachen in keiner Weise den bisherigen Vermutungen über die römische Besiedlung auf der Klosterzelg. Wenn auch die Möglichkeit, daß uns einzelne Reste von nur leicht konstruierten Bauten auf dem ausgedehnten Gelände entgingen, nicht ganz ausgeschlossen werden kann, so ist doch die Existenz größerer römischer Anlagen unmittelbar nördlich und nordwestlich des Forums unwahrscheinlich. Frühere Grabungen auf der Klosterzelg dürften das bestätigen (vgl. ASA 5, 1903/4, p. 268 ff.).

3. Der Abwassersammelkanal vom Birrfeld nach Windisch stellte auch in archäologischer Hinsicht etliche Probleme. Befürchtungen, daß durch ihn südlich von Hausen die Fassungen der römischen Wasserleitung tangiert werden könnten, erwiesen sich glücklicherweise als unbegründet. Ungefähr 50 m westlich des Amphitheaters durchstieß der Kanal in der Nordostecke von Parzelle 1806 eine Schuttzone, wobei einige Zinnendeckel aus Tuffstein herausgebaggert wurden. Nordwestlich und nördlich des Amphitheaters blieben unsere Kontrollen negativ; längs der heutigen Römerstraße zeigte sich der gewachsene Boden unmittelbar unter der Oberflächenschicht. Im Gebiet des römischen Forums wurden dessen Umfassungsmauern durchbrochen, während im Ostteil des Technikumsareales die Profilwände in keiner Weise fundverdächtig schienen. Im Park der Anstalt Königsfelden lag die unberührte Erde westlich des Verwaltungsgebäudes wiederum erstaunlich hoch. Dagegen sank sie neben dem neuen Schwesternhaus plötzlich ab und war hier von einer sehr mächtigen Schicht von Bauschutt und neuzeitlichem Kehricht überdeckt. Im Gebiet zwischen dem Schutthügel des Legionslagers und der Aare konnte der Aushub des Sammelkanales nur zum Teil überwacht werden. Eine Anschlußleitung aus der Richtung der alten Turnhalle in Windisch nach dem Kirchenfeld durchstieß an der Böschungskante römisches Mauerwerk und Schuttablagerungen.

4. Im Zusammenhang mit dem Aushub für die neue Heizzentrale in Königsfelden wurden im Dezember an der Böschung unterhalb der Nordwestecke des Legionslagers die letzten Reste der Klostermühle entfernt, nachdem sie von O. Lüdín aufgenommen worden waren (vgl. Planskizze ASA 2, 1900, p. 83). In einem späteren Zeitpunkt muß auch der sogenannte Nordwestturm nochmals freigelegt und neu vermessen werden.

5. An Einzelfunden sind ein prachtvoll patiniertes Nemausus-As aus Unterwindisch und ein Sesterz des Kaisers Vespasian (Typ RIC II 70, 459) aus der Gegend des Turmes der neuen katholischen Kirche von Windisch zu erwähnen.

Der Konservator hat schließlich der Gesellschaft Pro Vindonissa dafür zu danken, daß sie ihm durch die großzügige Gewährung einesurlaubes im Anschluß an die Ferien die Teilnahme an einer Studienreise nach Mesopotamien ermöglichte.

Hans Rudolf Wiedemer

Zuwachsverzeichnis der Bibliothek

A. Zeitschriften und Periodica

Schweiz: Zeitschrift für Schweizer. Archäologie und Kunstgeschichte 23 (1963/64), Hefte 1 und 2; Schweizer. Landesmuseum, Jahresbericht 72 (1963); Ur-Schweiz 28 (1964); Jahrbuch der Schweizer. Gesellschaft für Urgeschichte 50 (1963); Argovia 75 (1963); Unsere Heimat 37 (1963), 38 (1964); Brugger Neujahrsblätter 75 (1965); Römerhaus und Museum Augst, Jahresbericht 1963; Jahresbericht der Histor.-Antiquar. Gesellschaft von Graubünden 92 (1962); Zürcher Denkmalpflege, 2. Bericht 1960/61; Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums, Abteilung für Ur- und Frühgeschichte 41/42 (1961/62); Historisches Museum Schloß Thun 1963; Bulletin de l'Association Pro Aventico 15 (1951) bis 18 (1961); Genava 12 (1964).

Ausland: Germania 42 (1964); Archäologischer Anzeiger 1964, Hefte 1 und 2; Bericht der Römisch-German. Kommission 43/44 (1962/63); Gesamtinhaltsverzeichnis zum Bericht der Römisch-German. Kommission 1 (1904) bis 42 (1961), bearbeitet von A. Leyden, Berlin 1964; Bayerische Vorgeschichtsblätter 28 (1963), Heft 1/2; Badische Fundberichte 5 (1929) bis 8 (1932); Saalburg Jahrbuch 21 (1963/64); Trierer Zeitschrift 27 (1964); Pfälzer Heimat 1 (1950) bis 13 (1962), verschiedene Einzelhefte.

Montfort 15 (1963), 16 (1964); Carnuntum Jahrbuch 1961/62.

Archaeologia Belgica Nr. 69 bis 79; Het Oude Land van Loon 18 (1963); Limburg 42 (1963), Hefte 9/10 und 11/12, 43 (1964); Chronique Archéologique du Pays de Liège 54 (1963); Bulletin de l'Institut Archéologique Liégeois 76 (1963); Palaeohistoria 9 (1963), 10 (1964); Berichten van de rijksdienst voor het oudheidkundig bodemonderzoek 12/13 (1962/63).

Annales littéraires de l'Université de Besançon 59 und 62 (1963); Cahiers Alsaciens d'Archéologie... 7 (1963); OGAM 15 (1963); Rivista di Studi Liguri 27 (1961).

The Antiquaries Journal 43 (1963), 44 (1964); Aarbøger 1962.

Archeologické rozhledy 16 (1964); Folia Archaeologica 15 (1963); Arheoloski Vestnik 13/14 (1962/63) = Festschrift für S. Brodar; Acta et Dissertationes Archaeologicae 3 (1963); Glasnik 18 (1963).

Communicationes Rei Cretariae Romanae Fautorum 5 (1964); Münzen und Medaillen AG. Basel, Auktionskatalog 28 (1964), Sonderliste G (1964), Münzlisten 238–249 (1963/64).

B. Einzelschriften und Sonderdrucke

Ausgrabungen in Augst II, Insula XXIV 1939–1959, Basel 1962; E. Meyer, Römischer Staat und Staatsgedanke, Zürich 1948; G. Th. Schwarz, Die Kaiserstadt Aventicum, Bern 1964; Festschrift 100 Jahre Effingerhof AG. Brugg, 1864–1964; Festschrift 100 Jahre Rettungskorps Brugg, 1863–1963.

P. La Baume, Römisches Kunstgewerbe, Braunschweig 1964; G. Fingerlin, Grab einer adligen Frau aus Güttingen, Ldkr. Konstanz (Badische Fundberichte, Sonderheft 4), 1964; K. Gerhardt, Schädel- und Skelettreste der Frühen Bronzezeit von Singen/Hohentwiel (Badische Fundberichte, Sonderheft 5), 1964; F. Dannheimer, Die Rinderknochen der römischen Zivilsiedlung in Hüfingen (Badische Fundberichte, Sonderheft 6), 1964; H. Hingst, Denkmalschutz und Denkmalpflege in Deutschland (Badische Fundberichte, Sonderheft 7), 1964; F. Betz, Rottweil – Ein Gang durch Geschichte und Kunst der Reichsstadt, Rottweil 1960; W. Torbrügge, Beilngries. Vor- und Frühgeschichte einer Fundlandschaft, Kallmünz 1964; O. von Hessen. Die Funde der Reihengräberzeit aus dem Landkreis Traunstein, München 1964; Pfälzisches Museum, Festschrift, Speyer 1960; F. Sprater und K. Kaiser, 5 Broschüren zur pfälzischen Geschichte; Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern Band 1, Mainz 1964. – Die Fundmünzen der römischen Zeit in Deutschland, Abteilung II, Band 2: Südbaden, Berlin 1964. – K. Holter und G. Trathnigg, Wels von der Urzeit bis zur Gegenwart, Wels 1964. – E. Kirsten, Nordafrikanische Stadtbilder, Heidelberg 1961.

M. H. P. Den Boesterd, The Bronze Vessels in The Rijksmuseum G. M. Kam at Nijmegen, 1956; M. P. M. Daniels und H. Brunsting, De Monumenten van Steen in het Rijksmuseum G. M. Kam te Nijmegen, 1955; J. H. Holwerda, Het in de Pottenbakkerij van de Holdeurn Gefabriceerde Aardewerk uit de Nijmeegsche Grafvelden, Leiden 1944; H. Roosens, Culturbesit uit Laat-Romeinse en Vroeg-Middeleeuwse Grafvelden, Tongeren 1963; H. Roosens, Quelques mobiliers funéraires de la fin de l'époque romaine dans le nord de la France, Brugge 1962; J. A. E. Nenquin, La nécropole de Furfooz, Brugge 1953; W. Meyers, L'administration de la Province Romaine de Belgique, Brugge 1964. – H. Stern, Recueil général des mosaïques de la Gaule, I Gaule Belgique 2/3, Paris 1960/63 (= X^e supplément à «Gallia»). – J. Birebent, Aquae Romanae, Algier 1962.

F. Oswald, Index of Figure-Types on Terra sigillata, Nachdruck London 1964; F. Oswald, Index of Potters' Stamps on Terra sigillata, Nachdruck London 1964; P. V. Hill, J. P. C. Kent und R.A.G. Carson, Late Roman Bronze Coinage, London 1960; A Guide to the Exhibition of Roman Coins in the British Museum, London 1963; G. Simpson, Britons and the Roman Army, London 1964.

J. Korošec, Prazgodovinsko Kolišče Pri Blatni Brezovici, Ljubljana 1963; St. Gabrovec, Prazgodovinski Bled, Ljubljana 1960; J. Kastelic, Slovanska Nekropola na Bledu, Ljubljana 1960.

Sonderdrucke: H. Müller-Beck und E. Ettliger, Die Besiedlung der Engehalbinsel in Bern. . . , (1964); R. Steiger, Victoria- und Merkurstatuette aus Augusta Raurica, 1964; K. Castelin und H.-J. Kellner, Die glatten Regenbogenschüsselchen, 1963; E. B. Thomas, Ornat und Kultgeräte einer Sol- und Luna-Priesterin aus Pannonien, 1963; G. Simpson, Caerlon and the Roman Forts in Wales. . . , 1963; E. Birley, Roman Bronze Arm-Purses, 1963. – Weitere Sonderdrucke von J. P. Gillam, H.-J. Kellner, H. Kenner, H. Klumbach, K. Kraft, N. Lamboglia, R. Nierhaus, G. Pohl, A. Radnoti, K. Rudin, M.-R. Sauter, W. Schleiermacher, J.-R. Terrisse.